
GLORIA



Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde
Association suisse des Amis de la Crèche
Associazione svizzera Amici del Presepio
Associazion svizra dals Amis dals Parsepen

Impressum:

© by 2014 Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde

Redaktion: Hansjakob Achermann

Gestaltung/Druck: Engelberger Druck AG, 6370 Stans

Redaktionsschluss: 31. August 2016 (für GLORIA 2016/2)

Redaktionsadresse: Hansjakob Achermann, Beckenriederstr. 65, 6374 Buochs

☎ 041 620 41 45

✉ hansjakob.achermann@gmail.com

Internet-Auftritt: www.krippen.ch

Umschlag: Victor Stampfli, 6235 Winikon

GLORIA

Zeitschrift
der Schweizerischen Vereinigung
der Krippenfreunde

33. Jahrgang

65

2016 / 1



Inhalt / Table des matières

Editorial

- Zum Geleit 3
- Avant-propos 3

Jahrestreffen in Diepoldsau-Schmitter 4

- Protokoll der 33. ordentlichen Generalversammlung vom 28. November 2015 4
- Procès-verbal de la 33e assemblée générale du 28 novembre 2015 9
- Jahresbericht des Präsidenten 13
- Rapport du président pour l'année 2015 15

Krippen in den Kirchen der Stadt Luzern 18

Alpenländische Krippenwallfahrt 2016 47

- Internationales Treffen der Krippenfreunde in Stein am Rhein 47

Nächste Termine 48

Editorial

Zum Geleit

Wir interessieren uns für Krippen, wir bauen selber Ställe oder Häuser, gestalten orientalische, heimatliche oder neuzeitliche Landschaften, wir schaffen Krippenfiguren aus unterschiedlichen Materialien, wir besuchen Ausstellungen, Krippenmuseen, fahren in die Weite, ins Ausland, um Krippen zu bewundern, aber – Hand aufs Herz – besichtigen wir auch die Krippen in unserer Nachbarschaft? Ich meine vor allem die Kirchenkrippen (weniger die Privaten), in unseren näheren und weiteren Umgebung. Mit meiner Frage will ich nicht etwa das «Krippenschauen» in der Fremde verunglimpfen, ich mache es ja selber auch, aber ich plädiere dafür, dass man in den Weihnachtstagen auch Krippen in unserem Wohnort, in unserer Stadt, im Bezirk oder sogar im eigenen Kanton aufsuchen könnte.

Eugenia Bolli hat dies in den vergangenen Jahren getan und eine fotografische Dokumentation über die Kirchkrippen in ihrer Stadt geschaffen. In dieser Ausgabe des GLORIAS zeigt sie Ausschnitte davon. Vielleicht regt ihr Tun die Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift zu ähnlichem Tun an. Es wäre schön.

Hansjakob Achermann

Avant-propos

L'intérêt que nous portons aux crèches se manifeste de diverses façons: nous confectonnons des étables ou d'autres bâtiments, les plaçons dans des paysages influencés par l'Orient, par notre entourage ou de style résolument moderne, nous créons des personnages dans les matériaux les plus divers, nous visitons expositions et musées et n'hésitons pas à nous déplacer à l'étranger pour admirer des crèches. Mais – franchement! – portons-nous aux crèches exposées dans notre lieu de vie, spécialement à celles qui décoorent nos églises, toute l'attention qu'elles méritent? Mon intention n'est pas de dénigrer les expéditions entreprises pour visiter des crèches lointaines (dont je suis moi-même friand) mais je plaide pour une attention plus soutenue vouée aux crèches exposées dans notre quartier, notre ville, notre canton tout entier.

Eugenia Bolli se consacre depuis quelques années à rassembler une documentation qui réunit les crèches des églises de sa ville. Nous publions ici un choix de photos de sa collection, dans l'espoir de stimuler nos lecteurs à faire de même.

Hansjakob Achermann
Traduction: Irène Strebel

Jahrestreffen in Diepoldsau-Schmitter

Protokoll der 33. ordentlichen Generalversammlung vom 28. November 2015 im Restaurant Freihof, Diepoldsau

Traktanden

1. Begrüssung
2. Traktanden (Genehmigung), Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 29. November 2014 (Genehmigung)
4. Jahresbericht des Präsidenten 2014/2015 (Kenntnissnahme)
5. Mitgliederbewegung (Information)
6. Jahresrechnung 2014/2015 – Bericht der Revisoren (Genehmigung)
7. Budget 2015/2016 (Genehmigung)
8. Statutenrevision (Genehmigung)
9. Generalversammlung 2016 (Orientierung)
10. Anträge der Mitglieder
11. Verschiedenes

1. Begrüssung,

Um 11.00 Uhr begrüsst der Präsident Mitglieder und Gäste zur Jahresversammlung im Restaurant Freihof, Diepoldsau-Schmitter. Herzlich dankt er für die Teilnahme und wünscht einen angenehmen und interessanten Tag mit vielen guten Kontakten. Die Teilnehmenden aus dem Kanton Graubünden werden vom Präsidenten auf romanisch begrüsst. Auf die andern Sprachen kann er heute mangels Teilnehmenden verzichten. Ganz speziell begrüsst er die Krippenfreunde Diepoldsau-Schmitter mit ihrem Präsidenten Ernst Eugster. Er dankt für die Einladung, die Organisation und die Dekoration.

Er begrüsst Roland Wälter, den Gemeindepräsidenten von Diepoldsau, Diakon Bernd Bürgermeister von der katholischen Kirchgemeinde, Tony Frei, den Ortspräsidenten von Schmitter und Beatrice Eugster von der Presse.

Ein herzlicher Gruss gilt den Krippenfreunden Josef Hagen, Landesverbandsobmann Vorarlberg, und den Liechtensteiner Krippenfreunden Hugo Lins und Klaus Brandl. Entschuldigt wegen Krankheit oder andern Gründen haben sich rund 40 Mitglieder; namentlich erwähnt der Präsident unsere Ehrenmitglieder Myriam und Louis Polla und die Vorstandsmitglieder Irène Strebél, Paul Laternser und Dieter Wäber.

Ernst Eugster heisst die Versammlung im Namen der Krippenbauer Diepoldsau herzlich willkommen. Anschliessend stellt er die Vereinigung vor. Sie zählt gegenwärtig 32 Mitglieder und kann nächstes Jahr das 10-Jahr-Jubiläum feiern. Zur Tätigkeit führt er aus: Angeboten werden über das Jahr Krippenbaukurse, im Frühling sind es Laternen- und Schwammkrippen; von August bis Ende November werden an 14 Abenden im Herbstkurs die großen Krippen hergestellt. Jedem Krippenbauer steht ein Helfer zur Seite. Diese arbeiten freiwillig und ohne Bezahlung. Leitspruch der Krippenbauer ist: «in jedes Haus eine Krippe». Die Kurskosten für eine Krippe bewegen sich zwischen 250 und 300 Franken. Wurzeln, Rinden, Baumaterial und Botanik werden von den Vereinsmitgliedern im Laufe des Sommers gesammelt.

Am Nachmittag ist ein Besuch der Kirchenkrippe, welche in 1200 Stunden Fronarbeit gebaut wurde, vorgesehen und anschliessend werden die Schweizerischen Krippenfreunde die Ausstellung der 2015 hergestellten Krippen besichtigen wie auch die Werkstatträume der Diepoldsauer Krippenbauvereinigung.

Auch Roland Wälter, der Gemeindepräsident von Diepoldsau heisst die Gäste herzlich willkommen und begrüsst sie im Namen der Gemeinde und in seinem eigenen; er freut sich, dass wir unsere Generalversammlung hier abhalten. 890 wurde Diepoldsau – damals «Thiotpoldesouva» – erstmals urkundlich erwähnt. 1923 erfolgte der Rheindurchstich, Diepoldsau lag damit plötzlich auf einer Insel zwischen Rhein und Altem Rhein, ist seither die Rheininsel. Die politische Gemeinde mit 6300 Einwohnern, 3700 Arbeitsplätzen besteht aus den beiden Ortsgemeinden Diepoldsau und Schmitter; die Räte pflegen untereinander eine gute, äusserst harmonische und wertschätzende Zusammenarbeit. Mit 1223 ha ist sie flächenmässig die grösste Gemeinde im untern Rheintal. Speziell ist, dass hier – im Gegensatz zum schweizerischen Durchschnitt, wo es genau umgekehrt ist – lediglich ein Viertel der Einwohner in Mietwohnungen wohnt, alle andern im Eigenheim. Finanziell ist die Gemeinde kerngesund und seit 2010 schuldenfrei, konnten den letzten Jahren sogar mehrmals den Steuerfuss senken und ist eine ländliche Gemeinde geblieben. Sie sind stolz auf hervorragende Sport- und Freizeitanlagen, das Naherholungsgebiet am alten Rhein und im Moosanger, das Schulwesen, 60 aktive Dorfvereine und Rang 1 Aufsteigergemeinde der Schweiz in einem Rating der Weltwoche.

Oberste Priorität hat u.a. der Zusammenschluss der beiden Autobahnen Schweiz-Österreich A13/A14, die Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer, eine Tiefgarage sowie die Erweiterung des Alters- und Pflegeheimes. Er schliesst mit guten Wünschen für eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Josef Hagen überbringt die Grüsse von Landeskrippenverband Vorarlberg und vom Verband der Österreichischen Krippenfreunde. Er bedankt sich für die freundliche Einladung und lädt alle herzlich dazu ein, die verschiedenen Krippenausstellungen in Vorarlberg zu besuchen.

Auch der Vertreter der Pfarrei Bernd Bürgermeister unterstreicht, dass in jedes Haus eine Krippe gehört. Unser christlicher Glaube ist Herz-und Handsache. Das Krippen bauen, das aufstellen und das betrachten ist auch Gebet, Gebet ohne Worte und Lobpreis Gottes. Es ist auch Verkündigung und Weitergabe des christlichen Glaubens.

2. Traktanden, Wahl der Stimmzähler

Die Einladung zur Generalversammlung mit den Traktanden haben die Mitglieder rechtzeitig erhalten. Die Traktandenliste wird genehmigt; Christine Pfister und Hansruedi Heiner werden als Stimmzähler bestimmt.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 29. November 2014

Das Protokoll der letztjährigen ordentlichen Generalversammlung, publiziert im GLORIA 2015/1, Seiten 4 und folgenden wird einstimmig genehmigt. Eugenia wird ganz herzlich gedankt für die Verfassung des guten Protokolls.

4. Jahresbericht des Präsidenten 2014 / 2015

Der Jahresbericht ist ausgeteilt worden; er wird darum nicht verlesen. Der Präsident weist auf einige Punkte hin. Neben den normalen Vorstandssitzungen wurde in Kommissionen gearbeitet. Es sind dies die Findungskommission, die beauftragt ist, Nachfolger für die austretenden Vorstandsmitglieder zu finden. Weitere Kommissionen haben sich mit der Neufassung der Statuten und der Neugestaltung der Webseite befasst. Die Webseite ist mittlerweile aufgeschaltet und sieht sehr gut aus. Der Präsident dankt Fabrizio Cocco für die gute Arbeit und den Übersetzern Irène Strebel/Raoul Blanchard (französisch) und Eugenia Bolli (italienisch) sowie Dieter Wäber, der in Zukunft für die Aktualisierung besorgt ist. Die neue Webseite konnte dank einem Legat von Eugenia und Hans Bolli beim Tode ihrer Mutter realisiert werden. Im vergangenen Jahr wurden zwei Reisen, eine ins Rheinland und die Krippenwallfahrt, durchgeführt. Er dankt vor allem dem Vorstand aber auch allen, die sich für die Krippen in der Schweiz eingesetzt haben. Da es keine Fragen oder Ergänzungen verdankt der Vizepräsident den Jahresbericht. Der von der Versammlung einstimmig und mit Applaus genehmigt wird.

5. Mitgliederbewegung

Seit der letzten Generalversammlung sind drei Mitglieder, nämlich Hans Aschwanden, von Schattdorf, Marianne Mauch-Gräniger, Wattwil und Judith Hangartner, Altstätten, verstorben. Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken.

Die Kassierin schaut zurück auf ein arbeitsreiches Jahr. Sie kann von neun Eintritten berichten, aber auch von vielen Austritten, nämlich 19 Einzelmitglieder, sieben Paare und zwei Kollektivmitglieder. Austrittsgründe sind: kein Interesse mehr, andere Hobbies,

altershalber, zu weit weg, Altersheim, Gehprobleme oder Krankheit. Solche Gründe sind zu akzeptieren.

Begrüssen dürfen wir sieben Einzelmitglieder, nämlich Jacqueline Botchey, Bern; Gertrud Gunten, Ehrendingen; Christine Heinzelmann, Basel (sie ist heute anwesend und wird begrüsst); Markus Kronenberg, Dagmersellen; Elfriede Kunz, Rhäzüns; Rosmarie Müller, Kloten; Christoph Wissner, Gunten; willkommen heissen wir auch das Ehepaarmitglied Pierre und Eliane Kupper, Cottens

Dies ergibt folgenden Mitgliederbestand: 174 Einzelmitglieder (181), 54 Ehepaare (64), zwölf Kollektiv- (14), zwei Ehren- (2) und 15 Tauschmitglieder (19). Das sind total 257 Mitglieder (280) + Ehepaare doppelt = 312 Mitglieder (345). Das sind also 33 Mitglieder weniger als vor einem Jahr.

Ca. 20 Prozent aller Mitglieder mussten gemahnt werden, den Jahresbeitrag zu bezahlen, einzelne gar mehrmals. Dies bringt leider immer wieder einen zusätzlichen Aufwand, der eigentlich nicht nötig wäre. Die Kassierin dankt darum umso mehr allen, die den Beitrag prompt überwiesen haben.

6. Jahresrechnung 2014 / 2015 – Bericht der Revisoren

Sie schliesst bei 18'316.55 (18'308.16) Franken Einnahmen und 20'555.88 (21'728.60) Franken Ausgaben mit Mehrausgaben von 2'239.33 (3420.44) Franken ab. Dies ergibt einen Vermögensstand von 22'339.06 (25'423.74) Franken (davon sind 10'000.00 Franken Rückstellungen für Druckkosten, 4576.62 Franken treuhänderische Verwaltung Luzerner Weihnachtskrippen und 40.00 (1260) Franken Transitorische Passiven und ein ausgewiesenes Vereinsvermögen von 7352.44 (9591.77) Franken.

Für die Kassierin war es eine richtige Freude, dass viele Jahresbeiträge aufgerundet wurden; 1500 Franken sind auf diese Weise zusammengekommen. Weitere Beträge kommen von privaten Krippenausstellungen, Überschüsse der Reisen und dem Verkaufstisch an der Generalversammlung.

Zu den Auslagen: Die Vorstandsspesen setzen sich zusammen aus u.a. Auslagen und Fahrkosten Vorstandssitzungen, Reisespesen Präsident zu den Sitzungen des Weltverbandes UN-FOE-PRAE. Ein grosser Posten sind die Drucksachen. Die Jahresbeiträge decken diese Auslagen (GLORIA, Büromaterial, Werbung) nicht.

Der Revisorenbericht von Hannes Epprecht und Bernhard Aregger vom 23. November 2015, vorgelesen von Bernhard Aregger, bestätigt die tadellose und korrekte Buchführung und dankt der Kassierin für ihre tadellose Arbeit.

Rechnung und Revisorenbericht werden mit grosser Mehrheit genehmigt, dem Kassier und dem Vorstand Décharge erteilt, sowie dem Kassier und den Revisoren für ihre Arbeit herzlich gedankt. Die Revisoren danken der Kassierin für ihre grosse Arbeit. Auch der Präsident dankt den Revisoren und Barbara für die Arbeit.

7. Budget 2015 / 2016

Im Namen des Vorstandes schlägt der Präsident der Versammlung vor, den Jahresbeitrag so zu belassen wie er ist. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Die Kassierin hat wohl etwas «schwarz» budgetiert. Das Budget sieht mit Mehrausgaben von 5880.00 (3475.00) Franken vor. Sie hofft aber sehr, dass die effektive Rechnung Ende Vereinsjahr besser aussieht. Das Budget wird einstimmig angenommen.

8. Statutenrevision

Da in den bestehenden Statuten gewisse Punkte (wie etwa die Dauer des Vereinsjahres, die Möglichkeit Ehrenmitglieder zu ernennen, die Verantwortung der einzelnen Organe und der Revisionstelle et.) nicht klar geregelt waren, drängte sich eine Statutenrevision auf. Die neuen Statuten werden Punkt für Punkt durchgegangen. Der Präsident schlägt vor, Artikel 11 wie folgt neu zu formulieren: «Es ist an der Generalversammlung stimmberechtigt». Diese Änderung wird genehmigt. Zu Art. 25 «Suppleant» erklärt er, dass das eine Ersatzperson ist, wenn einer der Revisoren verhindert wäre.

Die neuen Statuten werden einstimmig angenommen. Damit verfügt unsere Vereinigung wieder über eine rechtskonforme Satzung.

9. Generalversammlung 2016

Es ist an der Zeit, die Generalversammlung wieder einmal in der Westschweiz abzuhalten. Raoul Blanchard stellt als Versammlungsort Freiburg/Fribourg vor. Zu sehen gibt es in der in der Liebfrauenkirche eine im Jahre 2003 restaurierte neapolitanische Krippe, eine solche steht auch in der Kirche St. Moritz. Das Programm wird darum sicher sehr attraktiv ausfallen. Der Sprecher lädt heute schon die Anwesenden zum Besuch in der Zähringerstadt Freiburg ein.

Mit Applaus stimmt die Versammlung dem Vorschlag zu. Die nächste Jahresversammlung findet am Samstag, 26. November 2016 in Freiburg/Fribourg statt.

10. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Verschiedenes

Der Präsident weist auf die beiden Ausstellungen «Krippenkunst traditionell und modern» in der Eglise catholique-romaine de la région de Berne und «Weihnachten und Krippen» im Landesmuseum hin. Prospekte liegen auf.

Für die Zündhölzer und unseren Gästen für ihre Grussworte; ganz speziell Roland Wälter und der Gemeinde Diepoldsau für den gespendeten Apero und Tony Frei und der Ortsgemeinde Schmitter für das Kuchendessert.

Ganz herzlich dankt der Präsident unsern Gastgebern und dem gesamten Team, den Kursteilnehmern für die Tischdekoration (darf mitgenommen werden) allen Gästen und den Mitgliedern für die Teilnahme.

Zum Schluss wünscht Josef Brülisauer allen Krippenfreunden einen schönen Abschluss der Tagung, eine glückliche Heimkehr, besinnliche Adventstage ein frohes gnadenreiches Weihnachtsfest und später alles Gute für das nächste Jahr. Den Dank und die guten Wünsche überbringt er auch auf romanisch.

Schluss der Sitzung: 12.10 Uhr

Für das Protokoll:
Eugenia Bolli

Procès-verbal de la 33e assemblée générale du 28 novembre 2015 à Diepoldsau

Ordre du jour

1. Allocution de bienvenue
2. Ordre du jour, élection des scrutateurs
3. Procès-verbal de l'assemblée générale du 29 novembre 2014
4. Rapport annuel du président 2014/2015
5. Effectif des membres
6. Comptes 2014/2015 – Rapport des vérificateurs
7. Budget 2015/2016
8. Mise à jour des statuts
9. Assemblée générale 2016
10. Propositions des membres
11. Divers

1. Allocution de bienvenue

Il est 11.00 h lorsque le président Josef Brülisauer salue les membres et les amis de notre Association réunis au restaurant Freihof de Diepoldsau-Schmitter pour notre assemblée générale 2015. Pour présenter à chacun ses souhaits d'heureuse journée, il s'adresse en romanche aux participants venus des Grisons, en l'absence de tout membre romand ou tessinois. Il remercie les Amis de la Crèche de Diepoldsau-Schmitter et leur président

Ernst Eugster de leur invitation. Il salue les syndics Roland Wälter de Diepoldsau et Tony Frei de Schmitter, le diacre Berndt Bürgermeister de la paroisse catholique et la représentante de la presse Beatrice Eugster, ainsi que nos fidèles amis Josef Hagen du Vorarlberg, Hugo Linz et Klaus Brandl du Liechtenstein.

Une quarantaine de nos membres se sont excusés, dont nos membres honoraires Louis et Miriam Polla, de même que Paul Laternser, Irène Strebel et Dieter Wäber du comité.

Ernst Eugster accueille cordialement l'assemblée au nom des Constructeurs de Crèches : cette Association, forte de 32 adhérents, fêtera ses dix ans l'année prochaine. Son activité principale consiste à organiser tout au long de l'année des cours de création de crèches, en intégrant des éléments végétaux (racines, écorces, amadou, etc...). Chaque participant bénéficie de l'assistance d'un moniteur bénévole et il peut disposer du matériel amassé au cours de l'été par les membres de l'Association. Les participants à notre assemblée générale auront l'occasion, en cours d'après-midi, d'admirer la crèche de l'église, résultat d'un travail en équipe de 1200 heures, ainsi que les ateliers et l'exposition des crèches créées par les Constructeurs de Diepoldsau.

Le syndic de Diepoldsau Roland Wälter accueille les visiteurs du jour et leur présente sa commune. La plus ancienne mention du village sous le nom de « Thiotpoldesouva » apparaît dans les archives en 890. Depuis la correction du cours du Rhin en 1923, Diepoldsau forme une île ensermée entre l'ancien et le nouveau tracé du fleuve. Unis au village voisin de Schmitter en une entité politique très harmonieuse, elle constitue avec ses 1223 ha sur lesquels vivent 6300 habitants la plus grande commune de la vallée inférieure du Rhin. Sa situation financière est si favorable qu'elle a pu, à plusieurs reprises déjà, baisser son taux d'imposition. Sans perdre son caractère de village rural, elle dispose de tous les aménagements sportifs et de loisir, les infrastructures scolaires, sociales et associatives qui favorisent la vie heureuse de ses habitants.

Josef Hagen transmet les bons souvenirs de nos Associations amies du Vorarlberg et du Liechtenstein.

Le diacre Bernd Bürgermeister exprime le vœu que dans chaque foyer une crèche trouve sa place. Notre foi chrétienne doit régir nos pensées et nos actes, construire une crèche et la contempler est une forme de recueillement, de prière silencieuse à la gloire de Dieu.

2. Ordre du jour. élection des scrutateurs

Après l'approbation de « l'Ordre du jour », Christine Pfister et Hansruedi Heiniger sont élus scrutateurs.

3. Procès-verbal de l'assemblée générale du 29 novembre 2014

Le Procès-verbal de l'assemblée générale à Sarnen publié dans le bulletin GLORIA 2015/1 est approuvé et Eugenia Bolli chaleureusement remerciée pour sa rédaction.

4. Rapport annuel du président 2014 / 2015

Le texte du «Rapport du président» a été distribué à chaque membre présent. Josef Brülisauer en souligne quelques points: aux activités usuelles du comité se sont adjoints quelques problèmes pour la résolution desquels des commissions ad hoc ont été formées: l'une a pour mission de chercher des remplaçants pour les membres du comité sortants. La nouvelle trésorière Barbara Cocco de Rheinach a déjà pris la relève de Hansruedi Heiniger. Une autre s'occupe de la révision de nos statuts. La mise à jour de notre page web a été rendue possible par la générosité de Eugenia et Hans Bolli qui ont mis à disposition les dons reçus à l'occasion du décès de leur mère. Fabrizio Cicco a fait du bon travail. Dieter Wäber s'occupe à l'avenir de l'entretien du site.

Au cours de l'année écoulée, deux voyages ont mené les participants dans la vallée du Rhin (cf GLORIA No 63) et au pèlerinage alpin à Neukirchen (cf GLORIA No 64). Le président conclut son rapport en remerciant le comité et toute personne qui a œuvré pour promouvoir le rayonnement de la Crèche en Suisse.

Le vice-président accueille ce rapport au nom de toute l'assemblée qui confirme ses dires par de chauds applaudissements.

5. Effectif des membres

Au cours de l'année écoulée, trois de nos membres sont décédés: Hans Aschwanden de Schattdorf, Marianne Mauch-Gräniger de Wattwil et Judith Hangartner d'Altstätten. L'assemblée se lève pour honorer leur mémoire.

C'est avec grand plaisir que nous accueillons sept membres individuels: Jacqueline Botchey de Berne, Gertrud Gunten d'Ehrendingen, Christine Heinzelmänn de Bâle, Markus Kronenberg de Dagmersellen, Elfriede Kunz de Rhäzüns, Rosmarie Müller de Klotten, Christoph Wissner de Guntenet et le couple Eliane et Pierre Kupper de Cottens.

Ainsi l'effectif de nos membres comprend 174 individuels, 54 couples, 12 collectifs, deux honoraires et 15 correspondants, soit un total de 257 unités (311 membres).

6. Comptes 2014 / 2015 – Rapport des vérificateurs

C'est une joie particulière pour la caissière de constater que beaucoup de membres ont généreusement arrondi le versement de leur cotisation pour une somme totale de 1500 francs qui s'ajoutent aux résultats d'expositions privées, de décomptes positifs inespérés de nos voyages, de ventes dans le cadre de nos rencontres.

Ainsi nos décomptes bouclent avec un total de revenus de frs 18'316,55 et de dépenses de frs 20'555,88 soit un déficit de frs 2239,55. Notre capital s'élève actuellement à frs 22'339,06 dont à décompter une réserve de frs 10'000, pour frais de publication et frs 4576,62 en dépôt fiduciaire des Amis de la Crèche lucernoise ainsi que frs 40.– de passifs transitoires pour une fortune effective de frs 7352,44.

Les dépenses du comité comprennent les frais de déplacement aux réunions ainsi qu'à la participation du président aux rencontres de l'association mondiale UN-FOE-PRAE. L'impression de notre bulletin GLORIA représente une mise de fonds que les cotisations ne suffisent pas à couvrir.

Les réviseurs de comptes Hannes Eppert et Bernhard Aregger soulignent dans leur rapport du 23 novembre 2015 la parfaite tenue de la comptabilité. Elle est approuvée en conséquence, la trésorière Barbara Cocco et les réviseurs remerciés et félicités.

7. Budget 2015 / 2016

Le Budget pour l'exercice 2015/2016 semble quelque peu pessimiste puisqu'il prévoit un excédent de dépenses de frs 5880.–, alors que celui de l'année précédente se monte à frs 3475.–. Néanmoins il est accepté à l'unanimité, de même que la proposition du comité de maintenir les cotisations à leur niveau actuel.

8. Mise à jour des statuts

La nouvelle formulation des statuts introduit quelques points manquant dans la teneur actuelle. Elle est examinée point par point et approuvée.

9. Assemblée générale 2016

L'Assemblée générale de 2016 aura lieu en Suisse Romande. Raoul Blanchard propose de la fixer au 26 novembre 2016 à Fribourg. L'assemblée applaudit à cette heureuse perspective.

10. Propositions des membres

Aucune propositions n'a été formulée.

11. Divers

Deux expositions de crèches sont signalées, soit à l'église catholique de langue française de Berne et au Musée National.

Remerciements chaleureux à nos hôtes pour leur accueil, à Roland Wälter et la commune de Diepoldsau pour l'apéritif, à Tony Frei et la commune de Schmitter pour les gâteaux du dessert, à toute l'équipe qui s'est chargée des préparatifs et de la décoration ainsi qu'à tous les participants à l'assemblée.

Le président lève la séance à 12.10 h avec ses vœux cordiaux à chacun : bonne continuation de la journée, heureux retour dans ses pénates et – après un Avent recueilli – lumineuse Fête de Noël. A l'année prochaine !

Jahresbericht des Präsidenten 2015

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen: am 30. Januar, am 24. April und 4. September jeweils in Luzern. Dabei wurden die folgenden Themen behandelt: Die Revision der Statuten, die Überarbeitung unserer Webseite, die Mitgliederwerbung, die Reisen, sowie die ordentlichen Vereinsgeschäfte wie GLORIA, Finanzen, Wahlen, Jahresversammlung und die Beziehungen zu den befreundeten Vereinen. Ein wichtiges Thema war auch die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern.

Neben dem früheren Kassier haben auch der Präsident und der Redaktor für nächstes Jahr ihren Rücktritt angekündigt. Eine Findungskommission mit Raoul Blanchard, Hansruedi Heiniger und Paul Laternser bemüht sich, geeignete Kandidatinnen zu finden.

Ausserdem besprach eine Arbeitsgruppe (Josef Brülisauer, Eugenia Bolli, Hansruedi Heiniger, Christine Pfister) am 7. März mit dem Krippenverein Diepoldsau-Schmitter die Vorbereitung der diesjährigen Jahresversammlung. Eine weitere Gruppe (Josef Brülisauer, Hansjakob Achermann, Christine Pfister) prüfte am 16. Juni vor Ort die Durchführung der Krippenwallfahrt für 2016 in Stein am Rhein.

Statutenrevision

Die geltenden Statuten stammen aus der Gründungszeit und wurden nur letztmals 1996 ergänzt. Gewisse Punkte (Revisionsstelle, Vereinsjahr, Ehrenmitglieder) waren darin nicht enthalten. Der vorliegende Entwurf entspricht den heute üblichen Vereinsstatuten. Er definiert vor allem die Verantwortlichkeiten der verschiedenen Organe klar. Die Arbeitsgruppe mit Barbara Cocco, Josef Brülisauer und Dieter Wäber hat den Entwurf in mehreren Sitzungen erarbeitet. Der Vorstand hat ihn zwei Lesungen einstimmig gut geheissen.

Webseite

Der Übergang vom langjährigen Betreuer Patrick Heiniger an Fabrizio Cocco wurde genutzt um unserer Vereinswebseite eine neues Erscheinungsbild zu geben. Vor allem wurden mehr Bilder, aktuelle Berichte und verschiedene Sprachversionen gewünscht. Die Arbeitsgruppe mit Raoul Blanchard, Barbara Cocco und Josef Brülisauer erarbeitete in mehreren Sitzungen ein Konzept, das vom Vorstand an zwei Sitzungen begutachtet und angenommen wurde.

Die deutsche Version ist vollständig umgesetzt. Die französische und italienische Sprachvariante werden schrittweise folgen. Der Vorstand ist mit dem Ergebnis zufrieden. Anregungen unserer Mitglieder sind an den Verantwortlichen im Vorstand Dieter Wäber erbeten. Neben der Arbeitsgruppe waren auch Dieter Wäber (Text- und Bildkorrekturen),

Irène Strebel, Raoul Blanchard (französische Übersetzung) und Eugenia Bolli (italienische Übersetzung) beteiligt. Diese Neugestaltung wurde durch ein Legat ermöglicht, welches uns Eugenia und Hans Bolli beim Tode ihrer Mutter vermacht haben. Dafür möchte ich Ihnen auch hier noch einmal herzlich danken.

Reisen

25 Personen machten sich vom 3. bis 10. Januar 2015 auf die Krippenreise ins Rheinland. Sie hatten Gelegenheit zahlreiche typische Krippen im Elsass und verschiedene Wurzelkrippen im Rheinland, vor allem in der Umgebung von Aachen und Köln zu sehen. Höhepunkte waren das Krippenmuseum in Klüsserath, der Besuch im Aachener Dom, die Krippana in Losheim und das Weihnachtsdorf Waldbreitbach. Die Krönung der Reise aber war bestimmt das feierliche Hochamt im Kölner Dom an Dreikönig mit der Aussendung der Sternsinger.

An der diesjährigen alpenländische Krippenwallfahrt nach Neukirchen zum Heiligenblut im Bayerischen Wald vom 10. bis 13. September 2015 nahmen 14 Personen teil. Auf der Hinfahrt wurde in Memmingen und Landshut Halt gemacht. Am Freitag besuchte die Gruppe das Gebiet der Choden im benachbarten Tschechien. Der Samstag war der traditionellen Krippenwallfahrt und dem Besuch der verschiedenen Ausstellungen gewidmet. Auf der Rückreise gab es einen Zwischenhalt in Freising. Beide Reisen waren von Hansjakob Achermann gut vorbereitet und umsichtig durchgeführt.

GLORIA

Heft 1 enthält die Unterlagen der Jahrestagung von Sarnen und den Bericht über die Krippenfahrt ins Rheinland, die Vorschau auf die Krippenwallfahrt nach Neukirchen und den Krippenkongress nach Bergamo, sowie die Besprechung für das Schwäbisch-alemanische Krippenbuch.

Im Heft 2 sind das Programm und die Grussworte für unsere Jahrestagung in Diepoldsau-Schmitter zu finden. Unter dem Abschnitt «Vielfältiges Krippenschaffen» sind verschiedene Artikel zusammengefasst: Notizen über die Ausstellung der «Paroisse catholique-romaine de langue française» in Bern, über eine moderne Krippendarstellung unserer ehemaligen Präsidentin Yolanda Reinhard und ihrer Familie für den Lukas Preis 2015 in Mindelheim, die Berichte von Eugenia Bolli über den Bau ihrer ersten Krippe im Kurs an der Krippana, den Besuch der Dioramen von Karl-Heinz Halmes und die Krippenwallfahrt 2015. Den Abschluss bilden die Ausschreibung für den Krippenkongress in Bergamo, das Verzeichnis der Ausstellungen 2015/16 und die Besprechung des Jubiläumsbuches «Zur Krippe her kommet...» der Krippenfreunde Rheinland/Westfalen. Die Hefte wurden wiederum von unserem Redaktor Hansjakob Achermann umsichtig geplant und ausgezeichnet redigiert.

Kontakte

Folgende Anlässe befreundeter Krippenvereine wurden besucht: Landesverbandstag des Landeskrippenverbandes Vorarlberg am 18. Januar 2015 in Sulzberg (Paul Laternser); Generalversammlung der Liechtensteiner Krippenfreunde am 13. März 2015 in Schellenberg (Hansruedi und Violette Heiniger); Hauptversammlung der Krippenbaufreunde Diepoldsau-Schmitter am 25. April 2015 (Paul Laternser); Jahresversammlung der Landesgemeinschaft der Krippenfreunde in Rheinland und Westfalen im Haus Overbach 12.–14. Juni 2015 (Eugenia Bolli); Jahresversammlung der Krippenfreunde Belgiens am 30. August 2015 (Eugenia Bolli); sowie die Jahresversammlung der Bayerischen Krippenfreunde am 21. November 2015 in Altötting (Hansjakob Achermann, Eugenia und Hans Bolli).

Dank

Allen meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand möchte ich für ihr Engagement ganz herzlich danken. Verschiedenes habe ich bereits bei den einzelnen Bereichen erwähnt. Danken möchte ich aber auch für die wichtige Basisarbeit: Eugenia Bolli für die Protokolle, Barbara Cocco für die Führung der Kasse und des Mitgliederverzeichnisses, Hansruedi Heiniger für verschiedene Transportdienste, Dieter Wäber für die Ausstellungsumfrage, Irene Strebel, Raoul Blanchard und Eugenia Bolli für zahlreiche Übersetzungen. Zum Schluss danke ich allen Mitgliedern und Freunden, die sich im vergangenen Vereinsjahr für die Krippe und ihre Verbreitung eingesetzt haben, ganz herzlich.

Josef Brülisauer, Präsident

Rapport du président pour l'année 2015

Comité

Les trois séances annuelles se sont tenues à Lucerne les 30 janvier, 24 avril et 4 septembre. Le comité s'y est attaqué à la révision des statuts, à la mise à jour de la page web de notre Association et aux questions toujours pendantes: rédaction de notre bulletin «GLORIA», recherche de nouveaux membres, organisation de voyages d'études, élections, assemblée générale, trésorerie, contacts avec nos Associations amies.

Cette année, nous devons prévoir également l'élection de nouveaux membres au comité, car aussi bien le président que le trésorier et le rédacteur du bulletin désirent renoncer à leur mandat. Raoul Blanchard, Hansruedi Heiniger et Paul Laternser unissent leurs efforts pour leur trouver des successeurs. Une délégation formée de Josef Brülisauer, Eugenia Bolli, Hansruedi Heiniger et Christine Pfister s'est rendue le 7 mars à Diepoldsau-Sch-

mitter pour y préparer avec le groupe local notre assemblée générale. Par ailleurs, Josef Brülisauer, Hansjakob Achermann et Christine Pfister se sont déplacés à Stein am Rhein pour y organiser le pèlerinage alpin 2016.

Révision des statuts

Nos statuts actuels datent de la fondation de l'Association, mis à jour en 1996. Certains points n'y sont pas définis: commission de contrôle, année comptable, membres d'honneur... La version élaborée pour être mise en discussion à l'assemblée générale correspond aux statuts habituels d'une association telle que la nôtre ; elle définit clairement les responsabilités des différents organes. Créée par un groupe de travail formé de Barbara Cocco, Josef Brülisauer et Dieter Wäber, elle a été adoptée à l'unanimité par le comité.

Page web

Lorsque Patrick Heiniger, responsable émérite de notre site, a été remplacé par Fabrizio Cocco l'occasion était belle pour en renouveler la présentation. Raoul Blanchard, Barbara Cocco et Josef Brülisauer se sont attelés à cette tâche, introduisant des informations récentes abondamment illustrées et publiées en plusieurs langues. Cette nouvelle présentation a pleinement reçu l'aval du comité. La mise à jour a été effectuée prioritairement en allemand, les versions française et italienne suivent. Le comité, satisfait quant à lui, prie nos membres d'adresser leurs éventuelles suggestions au responsable Dieter Wäber. – Cette amélioration est due à la générosité d'Eugenia Bolli et de son frère Hans: ils lui consacrent les dons reçus en hommage à leur mère défunte.

Voyages

Du 3 au 10 janvier 2015 un groupe réunissant vingt-cinq participants a suivi la vallée du Rhin de l'alsacienne Haguenau à la frontière belge. Il a pu admirer, dans églises et musées, quantité de crèches en tous genres: la liste en a été présentée dans «GLORIA» No 63 (2015/1) pour servir de guide à ceux de nos membres qui désireraient contempler à leur tour ces merveilles. L'apogée du voyage fut l'office solennel de l'Épiphanie célébré dans la cathédrale de Cologne et suivi de l'envoi des Chanteurs à l'Etoile.

Du 10 au 13 septembre quatorze de nos membres ont pris part au pèlerinage alpin au sanctuaire du Précieux Sang à Neukirchen dans la Forêt Bavaroise. Ce voyage leur donna l'occasion de visiter les cités de Memmingen, Landshut et Freising et de pousser une pointe en territoire tchèque.

GLORIA

Le numéro 2015/1 présente le compte-rendu de l'assemblée générale à Sarnen et du voyage dans la vallée du Rhin et les documents préparatoires du pèlerinage alpin à

Neukirchen et du congrès de Bergame. Il annonce également la publication d'un livre traitant des crèches dans les territoires souabe et alémanique.

Le numéro 2015/2 prépare notre assemblée générale à Diepoldsau-Sommer: il en donne le programme, transmet les paroles de bienvenue. Il présente diverses réalisations en honneur de la Crèche: les expositions annoncées en différents lieux, spécialement celle qui se tiendra à la paroisse catholique-romaine de langue française de Berne, la crèche moderne réalisée en famille par notre ancienne présidente Yolanda Reinhard pour le concours du prix St-Luc 2015 du Musée de Mindelheim, la première crèche créée par Eugenia Bolli dans le cadre du cours donné à la Krippana, le diorama de Karl-Heinz Halmes et le pèlerinage alpin 2015, le congrès de Bergame du 19 au 26 Octobre 2016, sans oublier le livre en préparation consacré aux crèches de Rhénanie et Westphalie.

Les deux numéros témoignent une fois de plus de la finesse et du savoir-faire du rédacteur Hans-Jakob Achermann.

Contacts

Dans la mesure du possible le comité tient à marquer son lien avec ses différentes Associations amies en assurant une présence à leurs assemblées.

Remerciements

A chacun de mes collègues du comité j'exprime mes plus vifs remerciements pour son engagement sans faille dans les tâches courantes : Eugenia Bolli assume les différents protocoles, Barbara Cocco la trésorerie et la tenue à jour de la liste des membres, Hansruedi Heiniger divers transports, Dieter Wäber récolte l'annonce des expositions, Eugenia Bolli, Raoul Blanchard et Irène Strebel les traductions.

Ma reconnaissance s'adresse à tous nos membres et amis, à tous ceux auxquels tient à cœur le rayonnement et l'amour de la Crèche.

Joseph Brülisauer, président.

Traduction: Irène Strebel

Krippen in den Kirchen der Stadt Luzern

Vorbemerkung

Mit dem Krippenverein machen wir in der Weihnachtszeit regelmässig Krippenreisen in die nähere oder weitere Umgebung und besuchen Kirchen, andere Krippeler oder Ausstellungen. Es gab eine Zeit da konnte ich Luzern nicht für mehrere Tage zurücklassen, konnte nicht auf Reisen gehen. So kam mir der Gedanke, lokal zu den Krippen zu gehen und die verschiedenen Kirchenkrippen in der Stadt Luzern und Umgebung zu besuchen, zu fotografieren und zu dokumentieren. Es war eine Freude, die Vielfalt zu entdecken.

In vielen Kirchen stehen heute Textilkrippen, die von den Pfarrefrauen hergestellt wurden. Diese Krippen sind sehr lebendig, denn jedes Jahr wird das weihnachtliche Geschehen in verschiedenen Bildern und jedes Jahr anders dargestellt. Immer wieder treffen sich die Messebesucher nach den Weihnachtsgottesdiensten vor der Krippe, kommen ins Gespräch und kommentieren das Geschehen.

In anderen Kirchen finden wir grossartige, alte Krippenfiguren. Einige der Künstler sind bekannt, von anderen weiss man nichts mehr. Auch diese Krippen leben. Manchmal bekommt die heilige Familie einen neuen Stall. In der Jesuitenkirche kamen so zum 6. Januar 2016 erstmals die Heiligen Drei Könige. Sr. Caritas Müller vom Kloster Cazis ist die Künstlerin. Für mich war es ein grosses Erlebnis diese modernen Figuren zusammen mit der Heiligen Familie von Albert Schilling (mindestens 70 Jahre alt) zu sehen. Ich finde, sie harmonisieren wunderbar.

Manche Kirchen haben mehrere Darstellungen: vor dem Altar und in einer Seiten- oder der Taufkapelle. In der Maria Hlilf Kirche auf Musegg fühlt man sich direkt nach Spanien versetzt.

Eine Auswahl der Krippen stelle ich auf den folgenden Seiten vor. Die Fotos mögen dazu einladen, einzelnen oder allen in der Zeit zwischen Weihnachten und Dreikönigen (6. Januar) einen Besuch abzustatten. Zögern Sie in dieser Zeit nicht, Kirchentüren aller christlichen Konfessionen zu öffnen. Sie werden es nicht bereuen. - Gleichzeitig ist dies auch eine kleine Dokumentation des heutigen Standes der Kirchenkrippen in Luzern.

Luzerner Kirchen mit Krippen

Die nachfolgende alphabetische Aufzählung zeigt, wo in Luzern (ohne Littau) sicher Krippen zu sehen sind und gibt gleichzeitig die entsprechende Adresse an:

- Christuskirche, Museggstrasse 15
- Jesuitenkirche, Bahnhofstrasse 11A
- Kapuzinerkloster Wesemlin, Wesemlinstrasse 42
- Maria auf der Reuss (Kapelle), Spreuerbrücke

- Maria Hilf, Museggstrasse 21
- St. Anton, Langensandstrasse 5
- St. Jakob (Sentikirche), Baselstr. 19
- St. Johannes (Würzenbach), Schädritstrasse 26
- St. Josef (Der Maihof), Weggismattstrasse 9
- St. Karl, Spitalstrasse 93
- St. Leodegar im Hof, St. Leodegar-Strasse 6
- St. Maria zu Franziskanern, Franziskanerplatz 1
- St. Michael, Rodteggstrasse 6
- St. Paul, Moosmattstrasse 13
- St. Peterskapelle, Kapellplatz 1A

Ich wünsche allen viel Freude bei der Besichtigung.

Eugenia Bolli

Préface

Durant les quelques années où il m'était impossible de m'absenter ne fût-ce que durant quelques jours pour participer aux voyages de découverte de crèches organisés par notre Association, l'idée m'est venue de m'intéresser à celles qui marquent le temps de Noël dans les églises de Lucerne et de ses environs. J'ai eu grande joie à découvrir leur diversité.

Beaucoup d'églises lucernoises présentent des personnages en tissus créés par les dames de la paroisse. Elles prennent plaisir, en variant chaque année la présentation, à en faire une oeuvre très vivante, point de rencontre et d'échange des paroissiens au sortir des offices de Noël.

D'autres églises conservent des personnages qui sont des oeuvres d'artistes connus ou dont le nom est tombé dans l'oubli. Ces crèches, elles aussi, sont maintenues en vie, par exemple par le renouvellement du décor ou l'apport de nouveaux éléments. Ainsi, celle de l'église des Jésuites accueillait pour la première fois, le 6 janvier 2016, la venue des Mages. Et c'est merveille de constater l'harmonisation parfaite de ces Rois, oeuvres récentes de Soeur Caritas du monastère dominicain de Cazis, avec la Sainte Famille créée par Albert Schilling il y a une septantaine d'années.

Beaucoup d'églises exposent plusieurs crèches: au pied de l'autel, dans une chapelle latérale, le baptistère... Qui contemple celle de l'église de Marie Médiatrice à la Musegg se sent transporté en Espagne.

Le choix de photos publié ici donne un aperçu des crèches des églises de Lucerne. Puisse-t-il inciter nos lecteurs à pousser la porte d'une église chrétienne de toute confession durant le temps de Noël.

Eugenia Bolli, Traduction: Irène Strebel

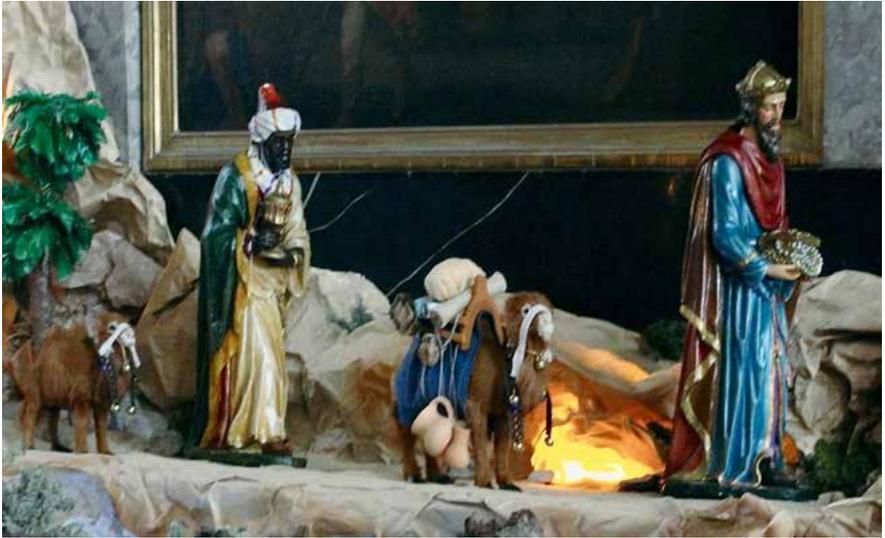
Fotoreportage zu Luzerner Krippen

Maria auf der Reuss. Kapelle, Spreuerbrücke: Bekleidete Neapolitanische Figuren, 19. Jahrhundert.

Foto: Eugenia Bolli



Maria auf der Reuss. Kapelle, Spreuerbrücke: Bekleidete Neapolitanische Figuren, 19. Jahrhundert. Foto: Eugenia Bolli



Maria-Hilf-Kirche: Zug der Könige. Gefasste Gipsfiguren, Ende 19. Jahrhundert; die Stofftiere neu.

Fotos: Eugenia Bolli

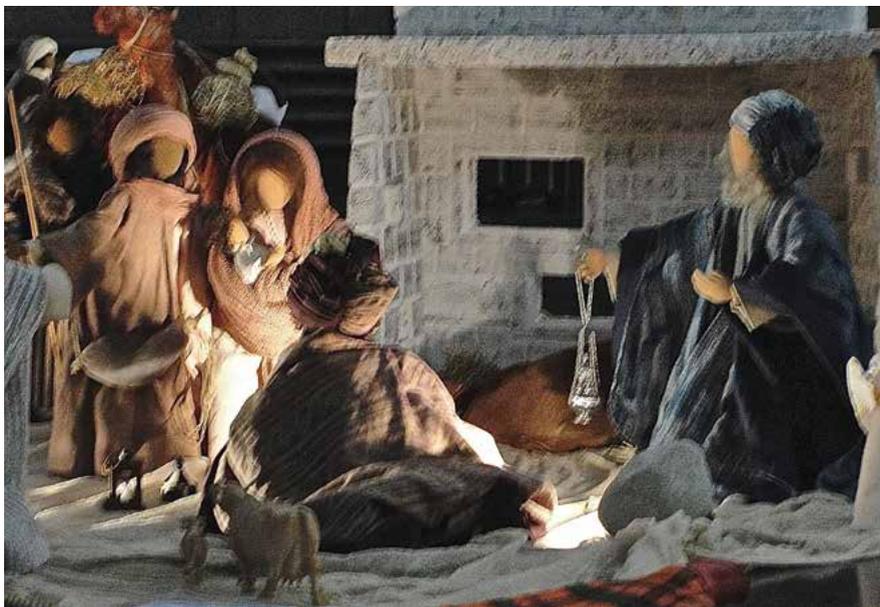


Maria-Hilf-Kirche: Heilige Familie. Gefasste Gipsfiguren, Ende 19. Jahrhundert.

Fotos: Eugenia Bolli



Maria-Hilf-Kirche: Teilansicht der Krippe. Gefasste Gipsfiguren, Ende 19. Jahrhundert; Stofftiere und Krippen. Foto: Eugenia Bolli



Kirche St. Karl: Schwarzenberger Figuren, hergestellt von Frauen der Pfarrei, 1995.

Foto: Eugenia Bolli



Kirche St. Karl (Seitenkapelle): Gips, vermutlich aus Frankreich, um 1900.

Foto: Eugenia Bolli



St. Peterskapelle: Figuren, Krippenberg und Hintergrund aus dem Südtirol, um 1910.

Foto: Eugenia Bolli



St. Peterskapelle: Elefant (Holz) aus dem Südtirol, um 1910.

Foto: Eugenia Bolli



Kirche St. Paul: Schwarzenberger Textilkrippe von Frauen der Pfarrei unter Leitung von Beatrice Zimmermann.

Foto: Eugenia Bolli

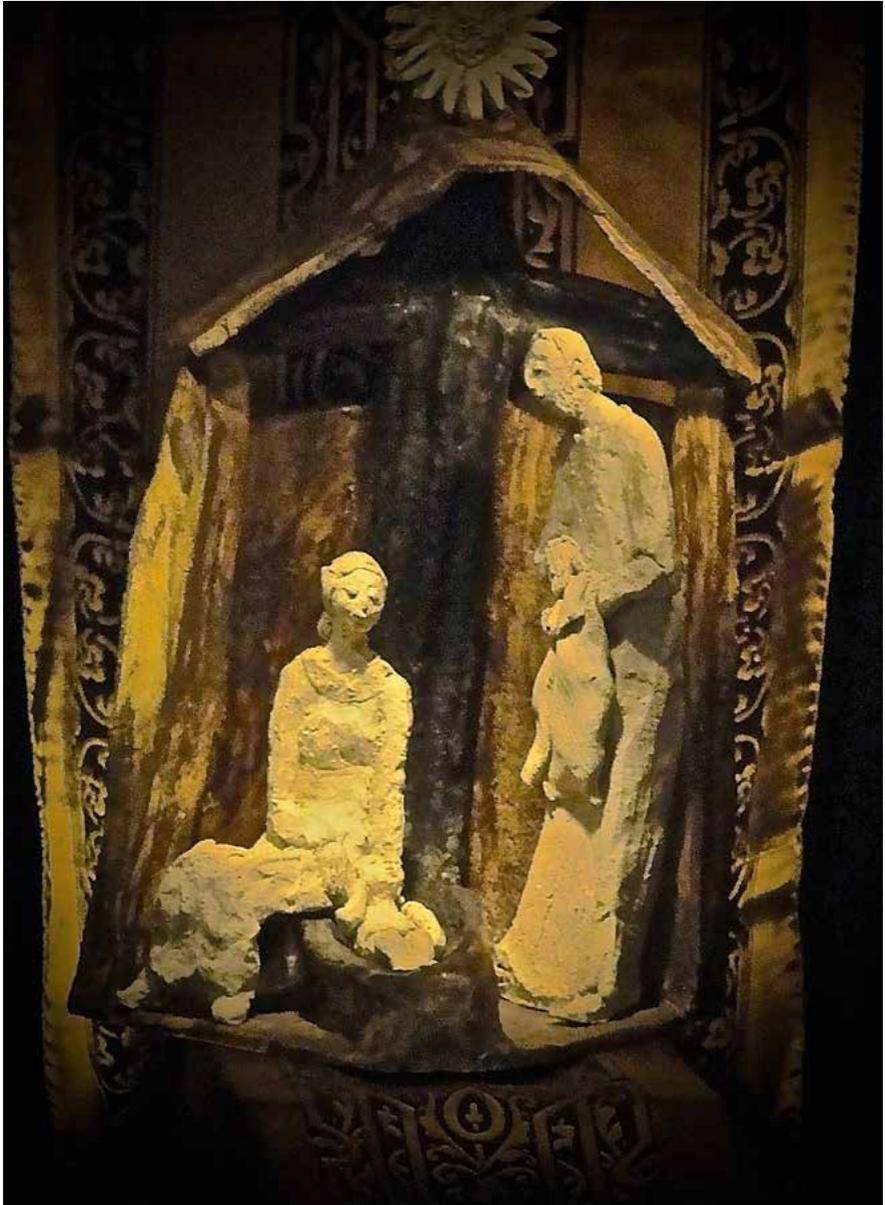


**Kirche St. Paul: Weihnachtsdarstellung (Gipsrelief) von Josef Vetter, Luzern (1860–1936),
Steinbildhauer, 1912–1915. Foto: Eugenia Bolli**



Kirche St. Paul: Baumkrippe, von Roland Andreas Keiser, Cham (1948), Holzbildhauer, 2004.

Foto: Eugenia Bolli



Kirche St. Paul, Keramikrippe von Sr. Caritas Müller OP, Cazis (* 1940), im Zelebrationsaltar um 20. Foto: Eugenia Bolli



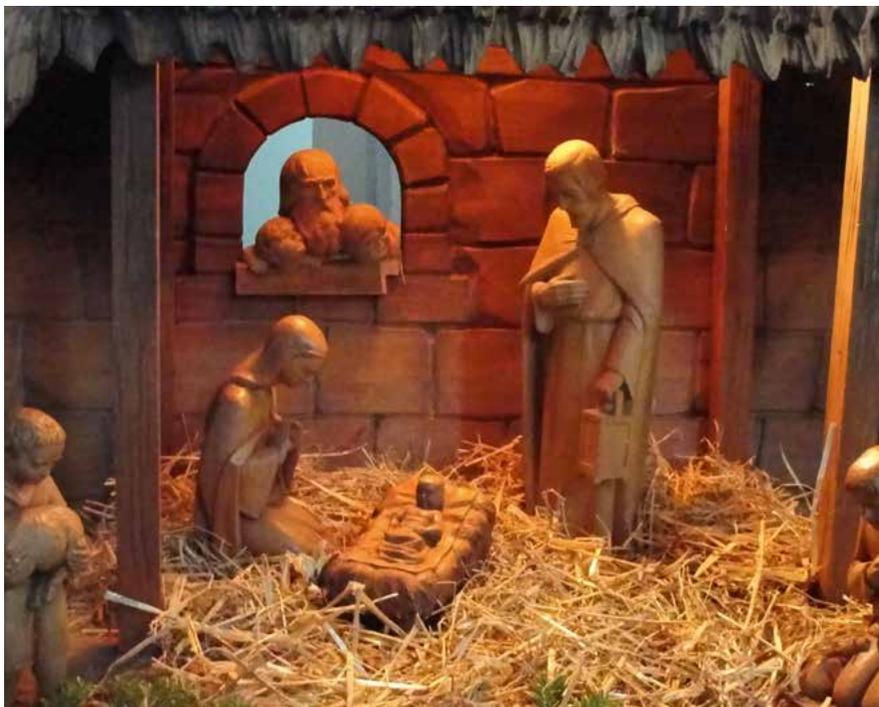
Jesuitenkirche: Tonfiguren von Albert Schilling (1904–1987), Arlsheim, um 1935.

Fotos: Eugenia Bolli



Jesuitenkirche: Keramikfiguren von Sr. Caritas Müller, OP, Cazis (* 1940), 2015.

Foto: Eugenia Bolli



Christuskirche: Holzfiguren von Emil Thomann, Brienz (1908–2009); 1935 / 1936.

Foto: Eugenia Bolli



Kirche St. Josef (Der Maihof): Krippenfiguren aus Holz mit farbiger Lasur, Schnitzer unbekannt; um 1940. Foto: Eugenia Bolli



Kirche St. Josef (Der Maihof): Krippe (Ausschnitt): Textilfiguren durch eine Frauengruppe unter Anleitung von Margrith Uhr-Hofstetter; nach 2000.

Foto: Eugenia Bolli



Kirche St. Josef (Der Maihof): Krippe (Könige): Gesichter und Hände aus Modeliermehl, von Marlies Feer und Ruth Iten in Begleitung von Lilly Zeier; nach 2000. Foto: Eugenia Bolli



Kirche St. Maria zu Franziskanern: Holzkrippe von Orlando Hurter, Bildhauer, Luzern (1909–1988), 1952. Foto: Eugenia Bolli



Kirche St. Anton, Kapelle: Krippenfiguren (Holz) von Beat Gasser (1892–1967), Holzbildhauer, Lungern, um 1955. Foto: Eugenia Bolli



Kirche St. Anton: Textile Krippenfiguren in Schwarzenberger Art; Frauengemeinschaft der Pfarrei, 2011.

Photo: Eugenia Bolli



Kirche St. Jakob (Sentikirche): Holzkrippe. Firma Rickenbacher, Luzern, um 1960.

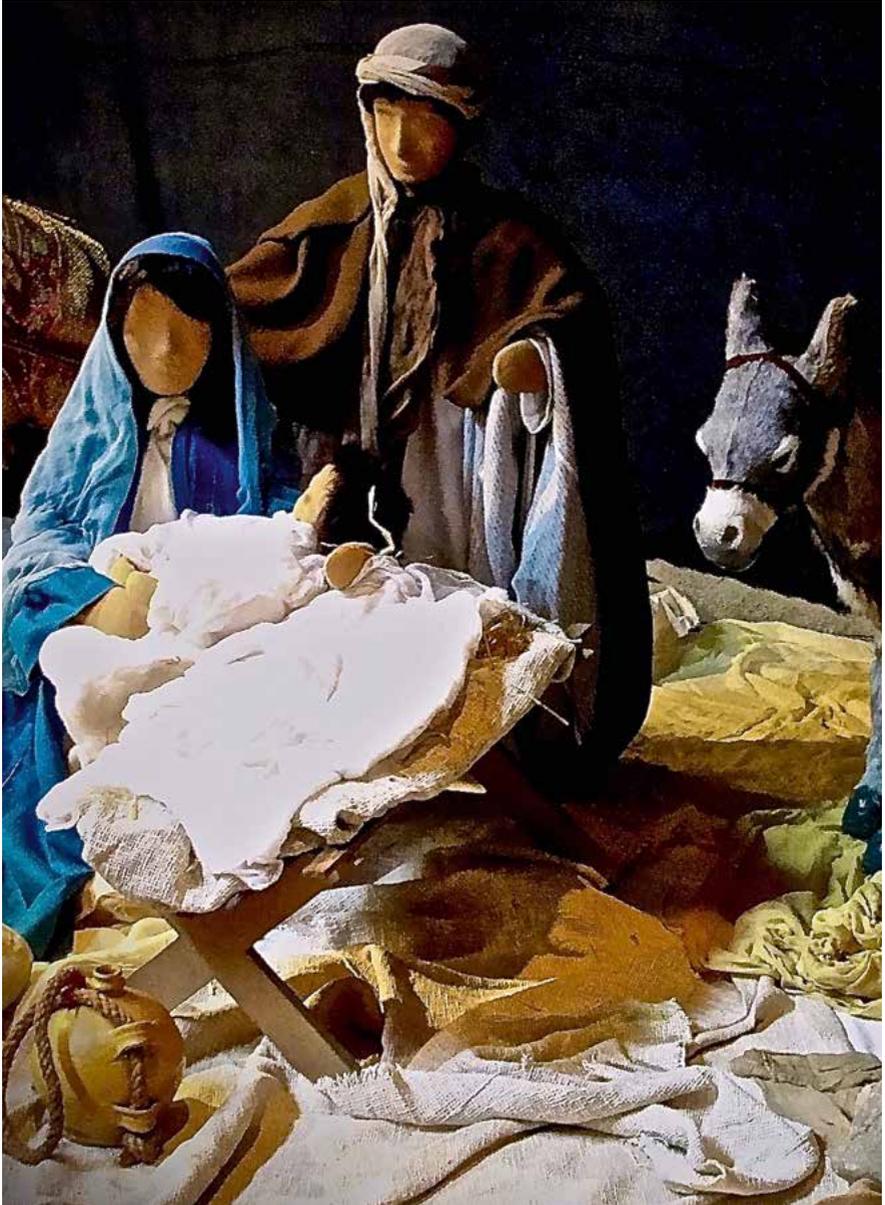
Foto: Eugenia Bolli



Kirche St. Michael, Kapelle: Figuren mit Krippenberg (Granit) von Rudolf Limacher (1920–2005), Steinbildhauer, Luzern, 1968. Foto Eugenia Bolli



Kirche St. Michael: Textilfiguren von Pfarreifrauen unter der Leitung von Alice Thalmann (Doris-Egli-Figuren) hergestellt, um 1995. Foto: Eugenia Bolli



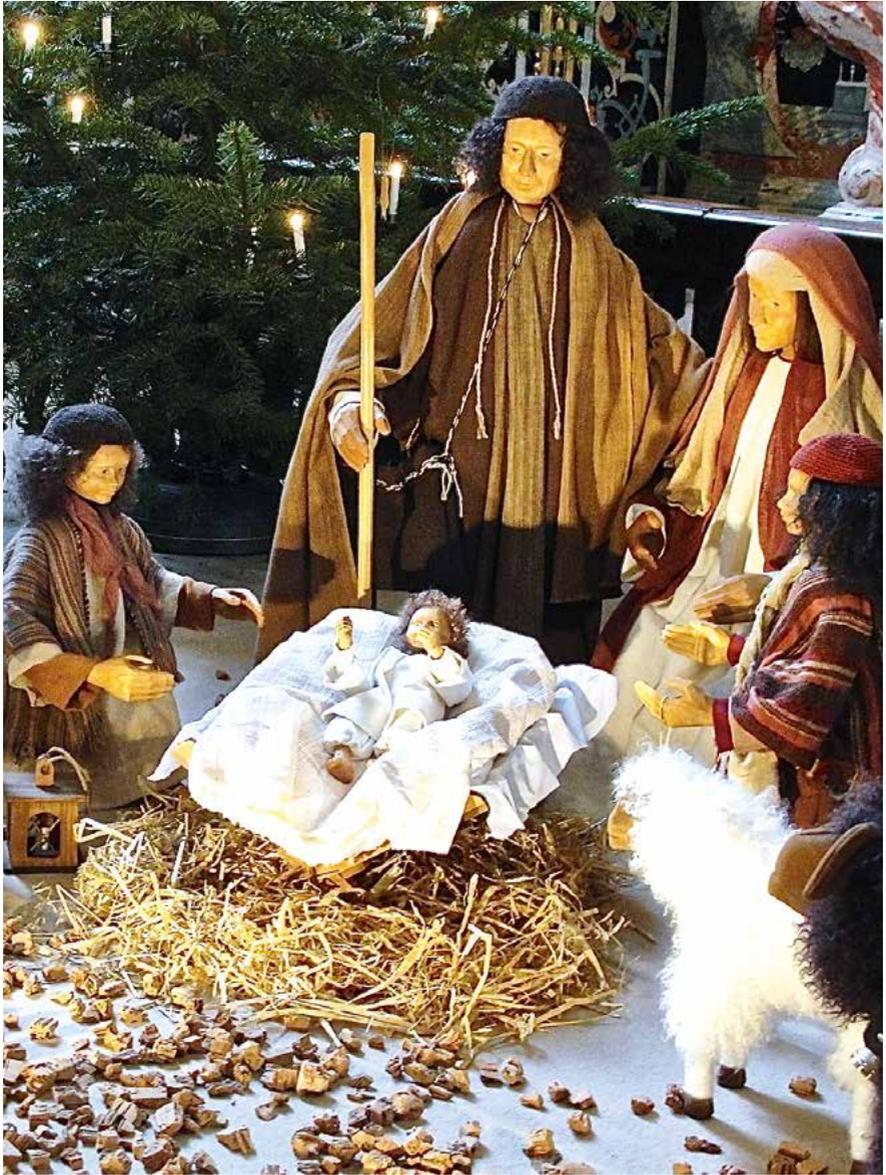
Kirche St. Johannes: Bekleidete Krippenfiguren, von Pfarreifrauen hergestellt, um 1980.

Foto: Eugenia Bolli



Kirche Kapuzinerkloster Wesemlin: Textilfiguren, um 2000.

Foto: Eugenia Bolli



Kirche St. Leodegar im Hof: Textile Krippenfiguren einer Frauengruppe unter Anleitung von Doris Abegg, Meggen. Köpfe und Hunde geschnitzt von Markus Flück, Brienz, 2013.

Foto: Eugenia Bolli

Alpenländische Krippenwallfahrt 2016

Internationales Treffen der Krippenfreunde in Stein am Rhein SH. am 17. September 2016

Willkomm und Einladung

Die Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde freut sich, 2016 die Alpenländische Krippenwallfahrt, das Internationale Treffen der Krippenfreunde, durchzuführen und lädt auch unsere Mitglieder herzlich dazu ein. Die Tagung findet am 17. September 2016 in Stein am Rhein statt.

Besondere Sehenswürdigkeiten am Ort sind: Die Stadtkirche St. Georg mit einem Fresko der Anbetung der Hl. Drei Könige (die Stifter des Bildes, die Herren von Hohenklingen, sind die Könige), das ehem. Benediktinerkloster St. Georgen, das Rathaus, das einzige ganz jährlich geöffnete Schweizer Krippenmuseum KrippenWelt und das Wohnmuseum Lindwurm. Auf der linken Rheinseite befinden sich die Kirche St. Johann auf der Burg mit einem spätgotischen Bilderzyklus (u.a. Geburt Christi) und daneben die Ruinen des römischen Kastells Tasgetium.

Kommen Sie doch auch nach Stein am Rhein, um hier ein paar Stunden unter Gleichgesinnten zu verbringen. Ich würde mich sehr freuen, an diesem internationalen Treffen der Krippenfreunde auch möglichst viele Mitglieder begrüßen zu können.

Kontakt

Für weitere Auskünfte und Hilfen steht unser Präsident Josef Brülisauer gerne zur Verfügung: Tel 041 372 03 33; E-Mail: josef.brueelisauer@krippen.ch

Programm vom 17. September 2016

08.00–10.15 Uhr	Tagungsbüro (Museum KrippenWelt) geöffnet
10.15 Uhr	Besammlung vor der Stadtkirche
10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrerinnen mit Pfarrerinnen Johanna Tramer (ref.) und Alfred Hartl (kath.)
12.00–14.30 Uhr	Mittagessen Mehrzweckhalle Schanz, Chlini Schanz 6 Stadtführungen (nach Anmeldung)
09.00–22.00 Uhr	Museum KrippenWelt geöffnet
10.00–17.00 Uhr	Klostermuseum St. Georgen und Museum Lindwurm geöffnet

Wer schon am Vorabend anreist, kann die Tagungskarte am Freitag vom 15.00 bis 19.00 Uhr im Museum Krippen Welt abholen. Das Museum ist für Teilnehmende an der Krip-

penwallfahrt bis um 22.00 Uhr geöffnet, am Sonntag stehen alle drei Museen von 10.00 bis 17.00 Uhr für Besuche offen.

Administratives

Kosten: Die Tagungskarte gilt für das Mittagessen am Samstag, die Besichtigungen und Eintritte am Freitag, Samstag und Sonntag. Sie kostet CHF 55.–

Anmeldung

Für einen reibungslosen Ablauf, insbesondere für das Mittagessen, benötigen wir Ihre Anmeldung. Die Tagungskarten können bis am 3. September 2016 bestellt werden. Anmelde-Adresse: Barbara Cocco, Oerinstrasse 61, 4153 Reinach BL, Tel. 061 713 23 52, Mobile 079 371 04 85, E-Mail: barbara.cocco@krippen.ch. Die Bezahlung der Karten und die Übergabe der Bons erfolgt im Tagungsbüro vor Ort.

Josef Brülisauer, Präsident

Nächste Termine

Internationaler Krippenkongress in Bergamo

Der Kongress findet vom 19. bis am 25. Oktober 2016 statt. Wer noch daran teilnehmen möchte und sich bisher nicht angemeldet hat, kann das bis zum 1. Juli 2016 noch persönlich unter der Webadresse <www.veniteadoremus2016.it/de/info-de> tun. Unter der gleichen Adresse ist auch ein Willkommensgruss des Organisationskomitees und das Programm in deutscher Sprache zu finden.

Jahresversammlung 2016

Unsere Generalversammlung findet am 26. November 2016 in Fribourg statt. Unser Vizepräsident ist für das Programm verantwortlich. Um 10.45 Uhr beginnt der geschäftlich Teil, auf 12.00 Uhr ist das Mittagessen angesetzt, um 14.00 Uhr beginnen die Besichtigungen. Jahresversammlung und Essen finden im ersten Stock des Restaurants «Salle Grenette» statt. Besichtigt werden die Liebfrauenkirche, die Franziskanerkirche und die Sankt-Moritz-Kirche. In allen Gotteshäusern werden auch Krippen zu sehen sein. Das Ende der Tagung ist um 17.00 Uhr vorgesehen. Wir bitten Sie, sich den Tag zu reservieren. Es lohnt sich bestimmt.

Hansjakob Achermann

Vorstand – Comité

Präsident/
Président: Josef Brülisauer, Brunnhalde 7a,
6006 Luzern – ☎ 041 372 03 33 (privat)
✉ josef.bruelisauer@krippen.ch

Vizepräsident/
vice-président: Raoul Blanchard, Route du Fort-St-Jacques 135,
1752 Villars-sur-Glâne FR – ☎ 026 402 52 28 (privé)

Sekretariat/
secrétariat: Eugenia Bolli, Weinberglistrasse 46, 6005 Luzern
☎ 041 368 90 87 (privat) ✉ eugenia.bolli@krippen.ch

Finanzen/
finance: Barbara Cocco, Oerinstrasse 61, 4153 Reinach BL
☎ 061 713 23 52 (privat) ✉ barbara.cocco@krippen.ch

Hansruedi Heiniger, Bünen 3, 4556 Aeschi SO

☎ 062 961 42 10 (privat);

Paul Latenser, Breitenstrasse 124, 6370 Stans NW

☎ 041 610 62 68 (privat)

Christine Pfister, Gugelweg 7, 5103 Möriken AG

☎ 062 893 37 37 (privat)

Irène Strebél, chemin de Chamblandes 40, 1009 Pully VD

☎ 021 728 26 95 (privé)

Dieter Wäber, Stürlerstrasse 19, 3006 Bern

☎ 031 352 22 51 (privat)

Einzahlungen, Spenden usw. – Versements, dons etc.:

Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde – Association suisse des Amis de la Crèche
Raiffeisenbank Reinach, 4153 Reinach. BAN CH22 8078 0000 0033 8650 5. BIC RAIFCH22780

Jahresbeitrag:

Einzelmitgliedschaft: Fr. 40.–

Mitgliedschaft für Paare Fr. 50.–

Jugendliche unter 25 Jahren Fr. 20.–

Kollektivmitglieder Fr. 75.–

Cotisation annuelle:

Membre individuel: Fr. 40.–

Cotisation de couple: Fr. 50.–

Jeunes de moins de 25 ans Fr. 20.–

Membre collectif Fr. 75.–

Beitrittserklärung – Demande d'information:

Für Informationen zur Vereinigung oder für eine Beitrittserklärung wenden Sie sich an Dieter Wäber oder benützen Sie das Internet: www.krippen.ch (Link: Kontakt).

